

Hunderte gehen täglich an Ihren Geschäften vorüber

Warum sind Sie nicht alle Ihre Kunden? Weil Sie sie nicht auf Ihre Waren aufmerksam gemacht haben. Dazu bedürfen Sie der Zeitungsfeldmarken. Eine Anzeige in der Tribüne wird neue Kunden für Sie gewinnen.

Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Veränderlich heute abend und Sonntag, wahrscheinlich Regenschauer, kein wesentlicher Temperaturwechsel. Für Nebraska: Veränderlich heute abend und Sonntag, wahrscheinlich Regenschauer. Für Iowa: Regenschauer heute abend und am Sonntag.

34. Jahrgang.

Omaha, Neb., Samstag, den 11. August 1917.

-8 Seiten.-No. 130.

Lebensmitteldirektor Hoover jetzt im Sattel!

Entwickelt sein Programm, welchem zufolge er den Spekulanten das Handwerk legen und der Teuerung steuern wird.

Mobilisierung der Truppen mit Eifer betrieben!

Washington, 11. September. — Der Lebensmitteldirektor Herbert Hoover hat jetzt vom Präsidenten in der Ausführung seines Programms vollständig freie Hand bekommen. Dieser hat erklärt, daß er gegen diejenigen, welche die Teuerung im Lande verurteilt haben, strenge ins Gericht gehen und dafür sorgen wird, daß wieder normale Preise für Lebensmittel und andere Verbrauchsgüter eingeführt werden. Die Nahrungsmittelkonferenz und Preisregulierung wird von dem Departement des Herrn Hoover und von demjenigen für Ackerbauwesen gehandhabt werden. Durch das Nahrungsmittelkontrollgesetz wird Hoover volle Machtbefugnis über die Verteilung der Lebensmittel, Brennmaterial und Futtermittel und Festsetzung der Preise gegeben; auch kann er die Vergewerke kontrollieren. Hierin wieder von der Bundeshandelskommission unterstützt. Ueber sein Programm hat sich Herr Hoover folgendermaßen geäußert:

Hauptbedingung ist, daß alle Spekulanten in Nahrungsmitteln ausgemerzt, aller Verschwendung ein Ziel gesetzt und feststehende Preise geschaffen werden. Zweitens müssen wir darauf bedacht sein, die Ausfuhr von Nahrungsmitteln in einer Weise zu regeln, daß wir vor allen Dingen für

Bau der Kantonements mit Hast betrieben!

Zwischen vier Wochen wird ein großer Teil der Nationalarmee Feldlager beziehen.

New York, 11. August. — Ueber 100,000 Arbeiter sind heute mit dem Bau und der Einrichtung von 16 Kantonements beschäftigt, die in verschiedenen Teilen des Landes errichtet werden. Man beschäftigt, die meisten bis zum 1. September fertig gestellt zu haben, daß dieselben von der Nationalarmee bezogen werden können. Vollständig fertiggestellt werden dieselben bis Mitte September. Ueber 114,000 Arbeiter sind dabei beschäftigt. Soeben neue Städte werden entstehen; hunderttausende Fuß Bauholz werden verwendet werden, und jeder, der nur einen Nagel einschlagen versteht, erhält Beschäftigung. In jedem der im Entstehen begriffenen Kantonements werden zwischen 5000 und 11,000 Arbeiter beschäftigt. Ueber den Fortschritt in der Errichtung der verschiedenen Kantonements wird folgendes berichtet:

Atlanta, Ga., wird am 10. September fertig gestellt sein; Wrightstown, N. J., am 15. Oktober; Chillicothe, Mo., 1. November; Battle Creek, Mich., 25. Nov.; Louisville, Ky., 1. Dezember; Petersburg, Va., 1. September; Abers, Miss., 1. September; Fort Sam. Houston, 1. September; Annapolis Junction, Md., 1. Oktober; dort herrscht Mangel an Arbeitern; Fort Miles, Kas., 15. September; es ist dieses eines der größten Kantonements; über 15,000 Arbeiter sind dort beschäftigt; Norfolk, Ill., 1. September; dasselbe bedeckt ein Areal von 3000 Acker und bietet Platz für 40,000 Mann; Camp Dodge, Des Moines, wird am 1. September fertig sein; dort arbeiten 5000 Mann; Little Rock, Ark., 15. Oktober; American Lake, Wash., 1. September; Columbia, S. C., 1. September; Wapahani, N. J., 1. Oktober; Streits und Verletzungen sowie zahllose Moskitoen behindern die Arbeit.

Liebknecht aus dem Gefängnis entlassen!

Paris, 11. August. — Dr. Karl Liebknecht, früher einer der Sozialistenführer in deutschen Reichstag, der bei den Novemberrevolutionen in Berlin im Jahre 1916 auf außerordentliche Gefängnisstrafe verurteilt wurde, ist angeblich vor 14 Tagen aus dem Sattel entlassen worden. Er hat die Schwindsucht und wiegt nur noch 84 Pfund.

Mehrere Tauchboote sollen versenkt sein!

Besüßter Amerikaner und Engländer wollen je ein U-Boot vernichtet haben.

Washington, 11. August. — Der Kommandant der Bestückungsmannschaft eines amerikanischen Handelsdampfers hat dem Marineamt berichtet, daß seine Mannschaft ein deutsches Tauchboot vernichtet hat, nachdem dasselbe vergebens verläßt hatte, den Dampfer zu torpedieren. Es ist dies der erste Fall, daß ein solches Boot vernichtet werden konnte, um die unglücklichsten Flottenoffiziere zu überzeugen, daß das Tauchboot wirklich versenkt worden ist. Das Marineamt hat sich geweigert, die Einzelheiten des Berichtes zu veröffentlichen, aus Furcht, daß der Kommandant, falls er in deutsche Hände fallen sollte, getötet werden würde. Das Datum des Angriffes sowie die Ortsangabe derselben werden ebenfalls geheim gehalten.

Noch ein U-Boot versenkt?

London, 11. Aug. — Ein anderer Handelsdampfer hat ein deutsches U-Boot zum Sinken gebracht. Das Schiff des Kapitäns Jernott von dem englischen Dampfer „Brussels“ jedoch, der von den Deutschen hingerichtet wurde, hält die Behörden davon ab, den Namen des betreffenden Dampfers und seines Kapitäns zu veröffentlichen. (Wird wohl wieder einer der bekannten englischen „Ligensiege“ sein.)

Zwei Tauchboote gerichtet?

Paris, 11. Aug. — Während eines Angriffs italienischer Flugzeuge auf Pola, die österreichisch-ungarische Marinebasis an der adriatischen Küste, wurden zwei österreichisch-ungarische Tauchboote, die dort ausgehört wurden, durch abgeworfene Bomben zerstört, meldet eine hier eingetroffene Depesche.

Riesige Schiffsbau-Kontrakte vergeben!

Washington, 11. August. — Die Bundesbauverträge hat heute riesige Kontrakte zur Herstellung von Schiffen von 775,000 Tonnengehalt, welche eine Ausgabe von \$100,000,000 bedingen, gutgeheißen. Diese Kontrakte schließen den Bau von 88 Holzern und 60 Röhren Schiffen ein; herbeigeholt muß werden, daß die Kontrakte angeordnet von General Goethals angenommen, aber von dem früheren Vorkommanden der Schiffsbaubehörde, Demmon, nicht gutgeheißen wurden. Alles scheint jetzt zwischen den Mitgliedern der Schiffsbaubehörde und den neuen Mitgliedern der Emergency Fleet Corporation, an deren Spitze jetzt Admiral Capps steht, wie am Schürchen zu gehen, denn Herr Wilson herrscht unter den Mitgliedern beider Körperschaften. Fünf Mitglieder der Emergency Corporation, die von General Goethals ernannt worden waren, sind freiwillig von ihren Posten zurückgetreten, um General Capps Gelegenheit zu geben, seine eigenen Leute zu ernennen. Es sind dieses George Hubler, Joseph N. Cotton, George W. Howland, Edward Vurling und George S. Sabage.

Nur ganz unwesentliche Änderungen wurden von Admiral Capps in den Kontrakten vorgenommen. Eine von Admiral Capps vorgelegene Abänderung lautet dahin, daß kein Kontrakt Geld im Voraus ziehen kann, außer er kann beweisen, daß das verarbeitete Material und die Arbeit selbst den Abmachungen gerecht wird.

Frankreich will hier Einkäufe machen!

Washington, 10. August. — In amtlichen Kreisen legt man dem bevorstehenden Besuch eines Agenten der französischen Regierung in Amerika große Bedeutung bei, der mit außerordentlich großen Krediten ausgestattet, Einkäufe für den Frieden machen will. Der französische Agent, der bereits auf dem Wege ist, hat den Auftrag, Kindvieh, Formmaschinen und Baumwolle in Amerika zu kaufen. Man bringt in Washington Kreisen die bevorstehende Ankunft des Einkaufsagenten mit dem Wiedererleben der Friedensgespräche bei allen Kriegsfreunden in Verbindung. Der Tag seiner Ankunft ist noch nicht bekannt gegeben. Wohl aber ist bekannt, daß er mit außerordentlich großen Krediten ausgestattet ist.

Abnommt auf die Räumliche Tribüne,

Vereinigte Staaten sollen ihre Friedensbedingungen nennen

Friedensfreunde erlassen diesbezügliche Proklamation; auch Senatoren wollen die Wahrheit wissen.

New York, 11. August. — Eine Gruppe bekannter Friedensfreunde, Publizisten, Erzieher und Geistlichen hat eine unterzeichnete Proklamation herausgegeben, in welcher die Vereinigten Staaten und die Alliierten aufgefordert werden, liberale Friedensbedingungen bekannt zu geben. Unter denen, die die Proklamation unterzeichnet haben, befinden sich Dr. Walter E. Reuel, Prof. David S. Wainwright, Prof. Simon N. Patten, Max Eastman, Rev. Dr. John Haynes Holmes, Emily G. Vaid, Paul J. Douglas, Selig Branson, Ellis D. Jones, Norman M. Thomas, James Peter Warshaw und Dr. Harry W. Kaidler.

Das von dieser Gruppe vertretene Programm sieht vor, daß kein deutsches Verbrechen vorliegen muß, um einen Krieg zu erklären, keine Kriegsschadigungen verlangt und die Frage des Verbleibes von Hochverrätern, Priestern und Polen den Anwohnern dieser Provinzen selbst anheim gestellt werden soll.

Wilson soll Amerikas Kriegsziele erklären.

Washington, 11. August. — Mindestens 20 Senatoren bereiten sich darauf vor, von der Regierung eine neuerliche Erklärung hinsichtlich der Kriegsziele der Vereinigten Staaten zu verlangen. Es sind dies Freunde, wie auch Gegner der Intervention. Man glaubt, daß der Präsident, um eine derartige Erklärung abzugeben, seitens des Weissen Hauses wurde allerdings keinerlei Andeutung gemacht, daß ein solcher Kurs eingeschlagen werden soll.

Regierung hinter Sozialisten her!

Der Nationalsekretär der sozialistischen Partei, Adolph Germer, verhaftet.

Chicago, Ill., 11. August. — Die Bundesregierung scheint gegen die Sozialisten scharf vorgehen zu wollen. Nachdem erst am Donnerstag in St. Paul der Staatssekretär der Sozialisten von Mimmola, M. V. Ziegenfuss, und der sozialistische Gemeinverstand J. D. Ventall wegen unzulässiger Umtriebe in Haft genommen worden waren, haben Bundesbeamten gestern hier Adolph Germer, den Nationalsekretär der sozialistischen Partei ebenfalls festgenommen.

Hunde brachten es an den Tag!

Berlin, über London, 11. August. — Deutschlands Polizeibehörden finden jetzt Verwendung, um Hebertreter der Nahrungsmittelbehörde dingelt zu machen. Nicht weit von Berlin führten sie die Beamten zu einem ungelieblichen Schlächtereierfleisch in einem benachbarten Hause, wo es von einer Frau versteckt worden war. Vor Gericht sagte der Fleischhändler, er habe kein Geld. Da das nicht glaubwürdig erschien, bekamen die Polizeibehörden den Auftrag, im Haus nachzusehen. Und richtig, dort fanden sie die hochpreisigen Eier, tief versteckt im Haus.

Regierung rüstet für Winterfeldzug!

Hat 4 1/2 Millionen Rüstung für Uniformen in Auftrag gegeben.

Washington, 11. August. — Die Regierung hat mit 35 Firmen in allen Teilen des Landes Kontrakte zur Lieferung von 4 1/2 Millionen Rüstung für Uniformen in Auftrag gegeben. Die Rüstung wird im Werte von mehr als \$16,000,000 abgeschlossen. Zur Herstellung des Rüstung sind 15 Millionen Pfund Wolle erforderlich. Es sollen hergestellt werden: 1,000,000 Hemden, 800,000 Paar Socken und 350,000 Mäntel. Lieferungsfrist sieben Monate.

Sechs französische Dampfer torpediert!

Italien meldet drei Torpedierungen; fast 1000 skandinavische Schiffe insgesamt versenkt.

Paris, 11. August. (Verpätet.) Wie amtlich gemeldet wird, sind in der vergangenen Woche vier französische Dampfer über 1600 Tonnen und zwei kleinere Schiffe von deutschen Tauchbooten zum Meeresgrund befördert worden. Sechs Handelschiffe wurden vergeblich angegriffen.

Drei Italiener tot.

Newport News, Va., 11. August. Die Versenkung des englischen Fernverkehrs-Dampfers „Argalia“ wurde den hiesigen Agenten der Schiffe durch eine Kabeldepesche mitgeteilt. Kapitän Morris und zehn Mann der Besatzung sind ums Leben gekommen. Die Überlebenden wurden in Glasgow gelandet. Man weiß nicht, ob sich unter den Toten Amerikaner befinden, von denen vierzig als Passagiere auf dem Dampfer waren.

933 skandinavische Schiffe seit Kriegsbeginn versenkt.

Kopenhagen, 11. August. — Seit Beginn des Krieges sind insgesamt 933 dänische, schwedische und norwegische Schiffe Tauchbooten oder Minen zum Opfer gefallen und versenkt worden. Hieron entfallen 500 auf Norwegen, 146 auf Schweden und 187 auf Dänemark. Umgekommen sind hierbei etwa 5000 Mann.

Alle Tauchboote gegen England.

London, 11. August. — Eine Runddepesche aus Amsterdam meldet, daß Deutschland in Kürze seine gesamte Tauchbootmacht ausschließlich gegen England amsetzen werde. Vämen wollen Belgien.

Regierung hinter Sozialisten her!

Der Nationalsekretär der sozialistischen Partei, Adolph Germer, verhaftet.

Hunde brachten es an den Tag!

Berlin, über London, 11. August. — Deutschlands Polizeibehörden finden jetzt Verwendung, um Hebertreter der Nahrungsmittelbehörde dingelt zu machen. Nicht weit von Berlin führten sie die Beamten zu einem ungelieblichen Schlächtereierfleisch in einem benachbarten Hause, wo es von einer Frau versteckt worden war. Vor Gericht sagte der Fleischhändler, er habe kein Geld. Da das nicht glaubwürdig erschien, bekamen die Polizeibehörden den Auftrag, im Haus nachzusehen. Und richtig, dort fanden sie die hochpreisigen Eier, tief versteckt im Haus.

Regierung rüstet für Winterfeldzug!

Hat 4 1/2 Millionen Rüstung für Uniformen in Auftrag gegeben.

Washington, 11. August. — Die Regierung hat mit 35 Firmen in allen Teilen des Landes Kontrakte zur Lieferung von 4 1/2 Millionen Rüstung für Uniformen in Auftrag gegeben. Die Rüstung wird im Werte von mehr als \$16,000,000 abgeschlossen. Zur Herstellung des Rüstung sind 15 Millionen Pfund Wolle erforderlich. Es sollen hergestellt werden: 1,000,000 Hemden, 800,000 Paar Socken und 350,000 Mäntel. Lieferungsfrist sieben Monate.

Madensen rückt in der Moldau weiter vor!

Russen und Rumänen im Oltuz Abschnitt geschlagen; 1800 Mann gefangen genommen und 54 Maschinengewehre erobert.

Engländer warten mit Siegesnachrichten auf!

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, über London, 11. Aug. — Zusätzlich zu dem getriggen Bericht über die Kämpfe in Rumänien meldet heute das Kriegsamt: „In dem Oltuz Abschnitt haben wir unsere Erfolge weiter aus; die Zahl der Gefangenen stellt sich jetzt auf 1800 Mann; wir haben den verbündeten russisch-rumänischen Streitkräften während der Kämpfe der letzten zwei Tage 34 Maschinengewehre genommen und mehrere Geschütze erobert.“

Britische Siegesberichte.

London, 11. Aug. — Feldmarschall Haig meldete heute, daß die Deutschen östlich von Ypern furchtbare Gegenangriffe machten, die jedoch abgelenkt wurden. „Sechsmal griffen die Deutschen in der Westhoek Höhe an“, heißt es in dem Bericht, „vermochten jedoch nicht zu verhindern, daß die Briten weitere Erfolge der Ypern-Menin Straße erlangten. Wir halten alle unsere Stellungen.“

Ansicht britischer Militärkritiker.

London, 11. Aug. — Die hiesigen Militärkritiker verfolgen den Vormarsch der Deutschen in Rumänien mit hohem Interesse, können aber ihre Sorge bei Verdrehung der sich dort entwickelnden Ereignisse nicht verbergen. Jener Teil der Moldau, der sich noch im Besitz der Rumänen befindet, wird jetzt von deutschen Streitkräften angegriffen. Wie aus den offiziellen Depeschen hervorgeht, rücken die Streitkräfte der deutschen Verbündeten vom Norden, Westen und Süden vor, und die Rumänen sowie die Rumänen, welche in der Moldau noch bis vor kurzem eine siegreiche Offensive führten, verlieren jetzt in jenem Teil des Kriegsschauplatzes überall an Grund und Boden.

Zur Sozialisten-Konferenz in Stockholm

Britische Arbeiter wollen diejenige der Alliierten veranlassen, selbige zu beschicken.

London, 11. August. — Jetzt nachdem die britische Arbeiterpartei auf ihrer Konvention beschlossen hat, die Sozialistenkonferenz zu Stockholm zu beschicken, werden von dem Vollziehungsausschuß alle Anstrengungen gemacht werden, die Arbeiter Amerikas, Belgiens und anderer alliierten Länder zu bewegen, ebenfalls Delegaten nach Stockholm zu senden. Man wird sich aber auch vergewissern, inwiefern es sich um den Landesgesetzen vertritt, mit Sozialisten feindlicher Länder Beratungen zu pflegen.

Wenn auch mit ungeheurer Majorität beschlossen wurde, den Sozialistenkonferenz zu Stockholm zu beschicken, so bleibt immer noch viel zu tun übrig, denn eine Menge Vorurteile in eigenen Lande sind zu überwinden. Als vor nicht langer Zeit der Plan geschwungen wurde, britische Sozialisten zu einer ähnlichen in Stockholm stattfindenden Konferenz zu entsenden, weigerten sich die Matrosen, Schiffe, welche die Delegaten nach Schweden bringen sollten, zu bemannen. Man rechnet darauf, daß die britischen Seeleute heute anderer Meinung geworden sind.

Berichte von Italien und Belgien besagen, daß die dortige Arbeiterpartei nicht in Stockholm vertreten sein wird, und daß auch amerikanische Arbeiter derselben fern bleiben werden. Hieraus wollen die Behörden schließen, daß die ganze Konferenz der Sozialisten im Grunde verfallen wird.

Arbeiterminister resigniert.

London, 11. August. — Arthur Henderson, Vertreter der Arbeiter im Kabinett, hat seine Resignation eingereicht; dieselbe ist der Rail Mail Gazette zufolge angenommen worden. Henderson ist ein starker Befürworter der Entsendung von britischen Delegaten zur Sozialistenkonferenz in Stockholm.

Lansing verweigert Sozialisten die Pässe!

Amerikanern wird nicht gestattet, an der Sozialistenkonferenz teilzunehmen.

Washington, 11. Aug. — Staatssekretär Lansing gab heute bekannt, daß Amerikaner, welche an der Sozialistenkonferenz in Stockholm teilnehmen möchten, keine Pässe ausgestellt erhalten. Das Staatsamt blüht mit Unwillen auf die Konferenz und die Möglichkeit, daß sie in den am Kriege beteiligten Ländern Friedensabjulen verbreiten könne.

Vämen wollen Belgien als Dual-Monarchie!

Kopenhagen, 11. August. — Aug. Worms, einer der Führer der vämenischen Bewegung in Belgien, erklärte in einem in „Berliner Tagblatt“ veröffentlichten Interview, daß die vämenische Bewegung auf die Errichtung einer belgischen Dualmonarchie unter König Alberts Krone abziele, so daß also die Wälfen von den Vämen getrennt werden sollen. Der Politiker fügte hinzu, daß die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie für die vämenische Bewegung ein nachahmungswertes Beispiel sei.

Versammlung des Ortsverbands Omaha!

Zu Deutschen Haus fand Freitag abend die Monatsversammlung des Ortsverbandes Omaha statt, die sich des Besuchs zahlreicher Delegaten erfreute. Ein vollständiger Bericht über die am 24. Juni stattgefundene Theater-Vorstellung wurde nach Abrechnung mit dem Plattdeutschen Verein abgegeben und erregte ob seines günstigen finanziellen Ausfalls große Begeisterung. Herr Ernst Baculsh hat sich bereit erklärt, eine weitere Vorstellung zu arrangieren, vorausgesetzt, daß er nach dem Fortzug des Herrn Fritsch die Rollen besetzen kann. Diese Vorstellung wird am 30. September in Deutschen Haus stattfinden.

Falls es unmöglich sein sollte, eine Theater-Vorstellung zu geben, wird man ein Unterhaltungsprogramm arrangieren. Das Finanzkomitee wurde angewiesen, seinen Bericht in der nächsten Versammlung einzureichen. Die Berichte über die Einzahlung der Kopffsteuer von Seiten der Einzelvereine zeigten, daß soweit 13 Vereine ihre Kopffsteuer einbezahlt haben. Die Delegaten der noch im Rückstand befindlichen Vereine versprochen dafür zu sorgen, daß diese im Laufe des Monats die Kopffsteuer entrichten werden.

Vom Süd-Omaha Plattdeutschen Verein lag ein Schreiben vor, daß der Verein die Einzahlung der Kopffsteuer verfallen habe. Ein Komitee, bestehend aus dem Präsidenten und den Delegaten Robert Bendt und Adolf Brandes wurde ernannt, um den Verein Sonntag zu besuchen und mit ihm betreffs der Sache Rücksprache zu nehmen.

Nach Erledigung einer Anzahl Routinegeschäfte trat Versammlung ein.

Die Selbstliebe ist der größte Feind der Vaterlandsliebe.